

Weisheit des Predigers

Auszüge aus dem
21. Buch der Bibel

Überblick

Lob &
Empfehlung

TheoSnack

Begriffsklärung
„Nichtigkeit der
Nichtigkeiten“

Predigt 1

Schmankerl
„Spoken
Words“

Predigt 2

Manchmal der einzig bekannte Vers des Buches

Für jedes Geschehen unter dem Himmel
gibt es eine bestimmte Zeit:
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;
eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

(Kohélet 3,1-8)

http://www.kath-kirche-kaernten.at/rpa/pic/kohélet_min.jpg

Lob und Empfehlung

- Predigt vom 23.11.2025
- Nachhören auf cg-mahlow.de / intern / predigten
- Passwort „2.Korinther 5,17“

PREDIGTEN

PREDIGT VOM 23.11.2025: EINE EMPFEHLUNG FÜR DAS BUCH PREDIGER

AUDIO 23. NOVEMBER 2025 DPB

0:31 / 51:02

Christian Berg

Das Buch Prediger ist eine philosophische Abhandlung über das Leben mit dem Ziel, einen Sinn in all den Widersprüchen des Lebens zu finden. Es zeigt, dass eine vollständige Herleitung des Gesetzes von Ursache und Wirkung nicht möglich ist. Zudem kann der Mensch keinen echten Fortschritt vollbringen. Salomo prüft alle Dinge, in denen die Welt ihre Hoffnung sieht und erkennt, dass sie nichtig sind und alles wieder an seinen Ort zurückkehrt.

**Das Buch »Prediger« gehört
zur »Weisheitsliteratur«**

TheoSnack

Prediger/Kohelet gehört zur »Weisheitsliteratur«



Prediger/Kohelet gehört zur »Weisheitsliteratur«



Orientierungshilfe



5 + 12

5

5 + 12

39

Das Thema von »Prediger« „Nichtigkeit der Nichtigkeiten“

TheoSnack



**Alles ist Nichtigkeit
und ein
Haschen nach
Wind.**

Prediger 1,14

chasing the wind

haschen nach wind

Pred 1,2 in deutschen Bibelübersetzungen

BB Windhauch um Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch um Windhauch: Alles vergeht und verweht.

BidF „O Nichtigkeit der Nichtigkeiten!“, sagt der Prediger. „O Nichtigkeit der Nichtigkeiten! Alles ist Nichtigkeit.“

Bruns „Eitel Eitelkeit“, sagt der Prediger, „eitel Eitelkeit, alles ist eitel.“

ReÜ 1985 Nichtigkeit der Nichtigkeiten! – spricht der Prediger; Nichtigkeit der Nichtigkeiten, alles ist Nichtigkeit!

EÜ Windhauch, Windhauch, sagte Kohelet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch.

ELB 1905 Eitelkeit der Eitelkeiten! spricht der Prediger; Eitelkeit der Eitelkeiten! Alles ist Eitelkeit.

ELB 2006 Nichtigkeit der Nichtigkeiten! – spricht der Prediger; Nichtigkeit der Nichtigkeiten, alles ist Nichtigkeit!

ELB CSV 2003 Eitelkeit der Eitelkeiten!, spricht der Prediger; Eitelkeit der Eitelkeiten! Alles ist Eitelkeit.

GN »Vergeblich und vergänglich!«, pflegte der Lehrer zu sagen. »Vergeblich und vergänglich! Alles ist vergebliche Mühe.«

GN2018 »Vergeblich und vergänglich!«, pflegte der Lehrer zu sagen. »Vergeblich und vergänglich! Alles ist vergebliche Mühe.«

DHS Eitelkeit der Eitelkeiten! sprach Kohelet, Eitelkeit der Eitelkeiten, Alles ist eitel.

DHSANT Eitelkeit über Eitelkeit! spricht der Prediger; Eitelkeit über Eitelkeit! Alles ist eitel!

HfA Alles ist vergänglich und vergeblich, sagte der Prediger, nichts hat Bestand, ja, alles ist vergebliche Mühe!

LU12 Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, es ist alles ganz eitel.

LU84 Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, es ist alles ganz eitel.

Luther 2017 Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, es ist alles ganz eitel.

Menge 2003 O Nichtigkeit der Nichtigkeiten! sagt der Prediger; o Nichtigkeit der Nichtigkeiten: alles ist nichtig!

Menge (Logos) O Nichtigkeit der Nichtigkeiten! sagt der Prediger; o Nichtigkeit der Nichtigkeiten: alles ist nichtig!

Menge 2020 O Nichtigkeit der Nichtigkeiten!, sagt der Prediger; o Nichtigkeit der Nichtigkeiten! Alles ist nichtig!

NeÜ Nichtig und flüchtig, sagte der Prediger, nichtig und flüchtig – alles ist nichtig.

NLB »Es ist alles sinnlos und bedeutungslos«, sagt der Lehrer, »unnütz und bedeutungslos – ja, es ist alles völlig sinnlos.«

SLT51 O Eitelkeit der Eitelkeiten! spricht der Prediger; o Eitelkeit der Eitelkeiten! Alles ist eitel!

Sch2000 O Nichtigkeit der Nichtigkeiten!, spricht der Prediger. O Nichtigkeit der Nichtigkeiten! Alles ist nichtig!

ZB 2007 Nichtig und flüchtig, sprach Kohelet, nichtig und flüchtig, alles ist nichtig.

ZB 2019 Nichtig und flüchtig, sprach Kohelet, nichtig und flüchtig, alles ist nichtig.

Superlative

- Nichtigkeit der Nichtigkeiten
 - so eröffnet das Buch in Pred 1,2
 - so schließt es vor dem „Gesamtergebnis“ in Pred 12,8
- »X der X« wird im Hebräischen als eine Superlativform verwendet.
 - Superlativ = höchste Steigerungsform (mehr geht nicht).
- Andere Beispiele:
 - »König aller Könige«
 - »Heiligstes des Heiligsten« (= wörtlich; oft übersetzt „Allerheiligstes“)
 - »Lied der Lieder« (= das schönste aller Lieder; wörtlicher Titel des Hoheliedes)
- »Nichtigkeit der Nichtigkeiten« meint also: Es gibt nichts, das nichtiger als das Beschriebene ist.

»nichtig«




<http://www.informatik.uni-frankfurt.de/~erps/animation/bilder/steam.mpg>

- Die primäre Aussage des Buches ist, dass »alles nichtig ist«. Was bedeutet das Wort »nichtig«?
- Salomo verwendet es in drei Bedeutungen:
 - »vergänglich«, ähnlich dem Dampf (siehe auch Jak 4,14)
 - »sinn- und bedeutungslos«
 - »unverständlich und rätselhaft« (Gott enthüllt nicht alles, vgl. Hiob)

Mensch, sei schlau!

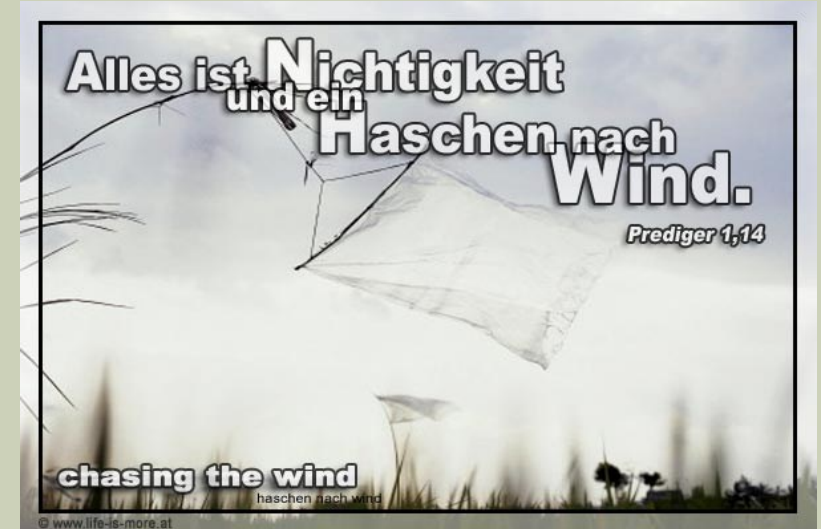
**Prediger
2,1-11**

Prediger 2, 1-12

¹ Ich sprach in meinem Herzen^a: Wohlan denn, versuch es mit der Freude^{Ab} und genieße das Gute^B! Aber siehe, auch das ist Nichtigkeit^c. ² Zum Lachen sprach ich: Unsinnig ist es! – und zur Freude: Was schafft die^a? ³ Ich beschloß in meinem Herzen^A, meinen Leib durch Wein zu laben, während mein Herz sich mit Weisheit beschäftigte^B, und die Torheit zu ergreifen, bis ich sähe, was den Menschenkindern zu tun gut wäre unter dem Himmel, die Zahl ihrer Lebenstage^a. ⁴ Ich unternahm große Werke^a: Ich baute mir Häuser^b, ich pflanzte mir Weinberge^c. ⁵ Ich machte mir Gärten und Parks^A und pflanzte darin die unterschiedlichsten Fruchtbäume^B. ⁶ Ich machte mir Wasserteiche, um daraus den aufsprießenden Wald von Bäumen zu bewässern. ⁷ Ich kaufte Knechte und Mägde und hatte Hausgeborene^{Aa}. Auch hatte ich größeren Besitz an Rindern und Schafen^b als alle, die vor mir in Jerusalem waren. ⁸ Ich sammelte mir auch Silber und Gold und Schätze^{Aa} von Königen und Ländern. Ich beschaffte mir Sänger und Sängerinnen und die Vergnügungen der Menschenkinder: Frau und Frauen^{Bb}. ⁹ Und ich wurde größer und reicher als alle^A, die  vor mir in Jerusalem waren^a. Dazu verblieb mir meine Weisheit. ¹⁰ Und alles, was meine Augen beehrten, entzog ich ihnen nicht. Ich versagte meinem Herzen keine Freude, denn mein Herz hatte Freude von all meiner Mühe, und das war mein Teil von all meiner Mühe^a. ¹¹ Und ich wandte mich hin zu all meinen Werken, die meine Hände gemacht, und zu der Mühe, mit der ich mich abgemüht hatte^A. Und siehe, das alles war Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind^a. Also gibt es keinen Gewinn unter der Sonne^b.

Mensch, sei schlau!

- Salomo hatte
 - sehr großen Reichtum
 - absolute Macht
 - viel Zeit
 - Zugriff auf weltweite Ressourcen
- Er hat damit absolut alles ausprobiert.
- Er sagt am Ende: „Nice, aber bedeutunglos“...
- Dann sei schlau und denke nicht, dass es dich befriedigen wird. Strebe nicht danach: Das wäre so schlau wie ein Haschen nach Wind.
- Das hat Gott Dir in seine Weisheitsliteratur reingeschrieben. Damit Du lieber Deinen Charakter formst (Fürchte Gott) und dein Ethos prägen lässt (und halte seine Gebote) – dann wirst du ein ganzer Mensch sein.



Eine Übersetzungshilfe

Nutzlos für den Prediger:	Garantiert schlussendlich genauso nichtsbringend für Dich:
Freude	Spaß, Party, Entertainment, „Fun haben“
Wein	Alkohol, Drogen, Betäubungsmittel, „sich zudröhnen“
Weisheit	Studium, Akademische Titel, Karriere-Intelligenz, Selbstoptimierung
Große Werke	Großprojekte, Karriere, Unternehmensaufbau, Prestigeprojekte
Häuser	Immobilienbesitz, Eigenheim, Luxuswohnungen, größeres Haus als Statussymbol
Weinberge	Businessinvestments, rentable Start-ups
Gärten und Parks	Spaziergang, Chillen, Kühle im Sommer, Wellness, Urlaubsanlagen, Garten/Terrasse zur Entspannung, Naturpark
unterschiedlichste Fruchtbäume	Diversifizierte Investitionsprojekte, nachhaltiger Anbau, Hobbygärtnerei
Wasserteiche	Pools, Freibäder, Wellness-Oasen

Eine Übersetzungshilfe

Nutzlos für den Prediger:	Garantiert schlussendlich genauso nichtsbringend für Dich:
Knechte und Mägde	Deine Arbeit erledigen andere, Untergebene haben
Besitz an Rindern und Schafen	Vermögen, Aktien, Autos, Luxusgüter
Silber und Gold und Schätze	Sparkonto, Rücklagen, Edelmetalle, Wertpapiere (ETF, ...)
Sänger und Sängerinnen	Konzerte, Netflix, Spotify, Angebote der Entertainment-Industrie
Frau und Frauen	Sex, Beziehungen, Pornografie, Lebensstil mit vielen Dates
Größer und reicher als alle	Erfolgsgedanke, Marktführer sein, „besser, schneller, reicher“ sein
Vergnügungen	Spiele auf Handy & Konsole, Freizeitparks, Parties, Social Media, Urlaubstrips
Freude an Mühe	Stolz auf Leistung, Workaholism, Arbeiten bis zum Burnout, Selbstbestätigung durch Arbeit

Spoken Words

- „Spoken Words“ bezeichnet eine moderne Form des gesprochenen Vortrags, bei dem Texte – oft rhythmisch, emotional und poetisch – vor Publikum performt werden, ähnlich wie eine Mischung aus Gedicht, Vortrag und Bühnenkunst.
- »Das Streben nach Glück« von Marco Michalzik, www.marcomichalzik.com
- Text entnommen aus der (ehemaligen) Zeitschrift „komm!“ der Christlichen Jugendpflege (Heft 2014/01)
- Ein Ausdruck des Textes liegt vorne aus und kann nachher mitgenommen werden.

**Junger Mensch,
gestalte Dein Leben weise!**

**Prediger
11,9 - 12,8**

Prediger 11,9 – 12,8

Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend, und dein Herz mache dich fröhlich in den Tagen deiner Jugendzeit! Und lebe nach dem, was dein Herz wünscht und wonach deine Augen ausschauen! Doch wisse, daß um all dieser <Dinge> willen Gott dich zur Rechenschaft ziehen wird! Entferne den Unmut aus deinem Herzen und halte Übel von deinem Leib fern! Denn Jugend und dunkles Haar sind Nichtigkeit.

Und denke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugendzeit, bevor die Tage des Übels kommen und die Jahre herannahen, von denen du sagen wirst: Ich habe kein Gefallen an ihnen! – bevor sich ▲ verfinstern die Sonne und das Licht, der Mond und die Sterne, und die Wolken nach dem Regen wiederkehren; an dem Tag, wenn die ▲ Wächter des Hauses zittern und die starken ▲ Männer sich krümmen und die ▲ Müllerinnen müßig gehen, weil sie wenig geworden, wenn sich ▲ verfinstern, die durch die Fenster sehen, und die ▲ Türen zur Straße hin geschlossen werden, während das ▲ Geräusch der Mühle dünner wird und ansteigt zur Vogelstimme, und alle ▲ Töchter des Gesangs werden gedämpft. Auch vor der Anhöhe ▲ fürchtet man sich, und Schrecknisse sind auf dem Weg. Und der Mandelbaum steht in ▲ Blüte, und die ▲ Heuschrecke schleppt sich mühsam dahin, und die Kaper platzt auf. Denn der Mensch geht hin zu seinem ewigen Haus, und die ▲ Klagenden ziehen umher auf der Straße; – ▲ bevor die silberne Schnur zerreißt und die goldene Schale zerspringt und der Krug am Quell zerbricht und das Schöpfrad zersprungen in den Brunnen <fällt>. Und der Staub kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat.

Nichtigkeit der Nichtigkeiten! spricht der Prediger. Alles ist Nichtigkeit!


Bildsprache in Prediger 12

von denen du sagen wirst: Ich habe kein Gefallen an ihnen! –*bevor* sich ▲ verfinstern die Sonne und das Licht, der Mond und die Sterne, und die Wolken nach dem Regen wiederkehren; an dem Tag, wenn die ▲ Wächter des Hauses zittern und die starken ▲ Männer sich krümmen und die ▲ Müllerinnen müßig gehen, weil sie wenig geworden, wenn sich ▲ verfinstern, die durch die Fenster sehen, und die ▲ Türen zur Straße hin geschlossen werden, während das ▲ Geräusch der Mühle dünner wird und ansteigt zur Vogelstimme, und alle ▲ Töchter des Gesangs werden gedämpft. Auch vor der Anhöhe ▲ fürchtet man sich, und Schrecknisse sind auf dem Weg. Und der Mandelbaum steht in ▲ Blüte, und die ▲ Heuschrecke schleppt sich mühsam dahin, und die Kaper platzt auf. Denn der Mensch geht hin zu seinem ewigen Haus, und die ▲ Klagenden ziehen

Interpretation von Bildsprache

3 die Wächter des Hauses zittern / die starken Männer sich krümmen / Müllerinnen müßig gehen / wenn sich verfinstern, die durch die Fenster sehen, / **4** die Türen zur Straße hin geschlossen werden / während das Geräusch der Mühle dünner wird ... Töchter des Gesangs werden gedämpft. / **5** Auch vor der Anhöhe fürchtet man sich, und Schrecknisse sind auf dem Weg. / der Mandelbaum steht in Blüte / die Heuschrecke schleppt sich mühsam dahin, und die Kaper platzt auf.

- **Wächter:** Hände und Arme zittern
- **starke Männer:** krummer Rücken / Beine
- **Müllerinnen:** Zähne kauen nicht mehr gut
- **durch Fenster sehende:** nachlassende Sehkraft
- **geschlossene Türen:** Mund redet weniger (weil er nicht mehr kann, weil er nicht mehr gefragt ist)
- **Geräusch der Mühle:** Ohren lassen nach (evtl. sind auch Zähne gemeint)
- **Töchter des Gesangs:** Gehör / eigene Stimme lassen nach
- **Anhöhe / Schrecknisse des Weges:** Angst vor Sturz
- **Heuschrecke springt nicht / wirkungslose Kaperbeere:** kann sich auf Impotenz beziehen; die Kaperbeere wurde als Aphrodisiakum angesehen.



Denk an deinen Schöpfer

IN DEINEN FRÜHEN JAHREN,

*ehe die Tage der Krankheit kommen und die
Jahre dich erreichen, von denen du sagen wirst:
Ich mag sie nicht! ,*

Kohelet 12,1

Fazit: Junger Mensch, gestalte Dein Leben weise!

- Pred. 12,1: »Und denke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugendzeit, bevor die Tage des Übels kommen und die Jahre herannahen, von denen du sagen wirst: Ich habe kein Gefallen an ihnen.«
 - Denke an den Schöpfer!
 - Verschieb Deine Hingabe an den Herrn nicht auf später!
 - Das Leben wird nicht einfacher...
 - Jedes Menschen Tage sind gezählt.
- Pred. 12,6: »bevor die **silberne** Schnur zerreißt und die **goldene** Schale zerspringt und der Krug am Quell zerbricht«
 - Silber/Gold: Begriffe von Wert: Obwohl im Alter alles schwerer wird und »der Staub zur Erde zurückkehrt« (V. 7), hatte der weise Mensch Erfolg, leistete einen Beitrag und seine Existenz auf Erden war vom Schöpfer gewollt und hatte damit Sinn!
 - Arbeite jetzt auf solche „silberne und goldene Zeiten“ hin, indem du danach strebst, den Schöpfer und seine Ordnungen vor Augen zu haben

Weisheit des Predigers

Auszüge aus dem
21. Buch der Bibel